Pfahlbauten Unteruhldingen
Freilichtmuseum und Forschungsinstitut
Strandpromenade 6
88690 Uhldingen-Mühlhofen, Ortsteil Unteruhldingen
Telefon: +49 7556 92890-0
Fax: +49 7556 92890-10

Jahresprogramm 2025 Pfahlbauten Unteruhldingen

Die Pfahlbauten Unteruhldingen am Bodensee sind das älteste archäologische Freilichtmuseum Deutschlands. Eine Zeitreise über 10.000 Jahre Geschichte erwartet Sie. Lassen Sie die Eindrücke auf sich wirken. Nach dem Besuch der neu eröffneten Museumshalle mit den Originalfunden aus dem UNESCO-Weltkulturerbe „Pfahlbauten rund um die Alpen“ gelangen Sie in die Multimediashow ARCHAEORAMA, in der Sie an einem virtuellen Tauchgang zu den Häusern im Bodensee teilnehmen. Im Anschluss gelangen Sie in die Dörfer aus der Stein- und Bronzezeit, immer mit großartigem Seepanorama. Hier werden vergangene Abschnitte der Menschheitsgeschichte und unterschiedliche Lebensformen aus drei Jahrtausenden lebendig. Weiter geht es in den Steinzeitzeitparcours mit Pfahlbaukino, in dem Experimentalarchäologen in die Techniken des Hausbaus von damals einführen. Am Ende des Rundgangs entdecken Sie die beiden ersten Pfahlbauhäuser von 1922 mit einer Sonderausstellung zu den Anfängen des Museums – oder Sie vertiefen Ihre Kenntnisse über die Pfahlbauer im Obergeschoss der Museumshalle.

Unser Jahresprogramm 2025 steht unter dem Motto: **„Haus am See – wie Pfahlbauer bauen“**

Vom 7. bis 12. Juni 2025: **„Ein Haus der Steinzeit – der Pfahlbau“**

Am Anfang unserer Veranstaltungsreihe steht der Archäologe und Steinzeitschamane Jean Loup Ringot. Herr Ringot wird in der Rolle des Pfahlbauers „Uhldi“ den Hausbau am vorgeschichtlichen Bodensee erläutern: Woher kamen die Rohstoffe für die Häuser? Warum Pfahlbauten? Und wie bekamen die Menschen die Pfähle in den Boden???

Vom 13. bis 18. Juni 2025: **„Schnur, Seil, Garn – textiles Handwerk in den Pfahlbauten“**

Die Textilenthusiastin Gisela Michel befasst sich mit den jahrtausendealten Techniken des Zwirnens und Spinnens. Das damit verbundene Wissen war in der Pfahlbauzeit bitter nötig: für ein gewöhnliches „Einfamilienhaus“ brauchte man damals bis zu 1.000 Meter Seil! Wer möchte kann sich mit Frau Michel zusammen an der Herstellung von Schnüren versuchen.

Am 19. und 20. Juni 2025: **„Das süße Leben – Imkern wie vor 6.000 Jahren“**

Funde von primitiven Bienenstöcken beweisen, dass schon die Pfahlbauer der Steinzeit Bienen züchteten, um so vom Honig und dem Wachs der fleißigen Insekten zu profitieren. Herbert Gieß, selbst stolzer Besitzer einiger „Steinzeitbienen“, berichtet vom uralten Beruf des Imkers.

Vom 28. Juli bis 3. August 2025: **„Körbe, Matten, Wandbehänge –steinzeitliche Flecht- und Webtechniken“**

Neben Keramiktöpfen und Metallschmuck haben sich in den feuchten Siedlungsschichten der Pfahlbauten auch Reste von Körben, Umhängen und sogar Schuhen erhalten. Diese waren teilweise so gut erhalten, dass es Expertinnen wie Dorothee Olthof möglich ist, die Flecht- und Webtechniken der Pfahlbauzeit nachzuvollziehen und vor Publikum vorzuführen. Es besteht die Möglichkeit, unter Anleitung eigene Geflechte herzustellen.

Vom 4. Bis 10. August 2025: **„Ohne geht’s nicht – Holz und seine Verarbeitung von der Jungstein- bis in die Bronzezeit“**

Von seinen Fundamenten, den Pfählen, über seine Fußböden bis hin zu seinen Dachbalken besteht ein urgeschichtlicher Pfahlbau fast vollständig aus Holz. Folglich waren die Pfahlbauer Mitteleuropas wahre Meister der Holzverarbeitung! Die auf uns gekommenen Geräte und Werkzeuge sind Zeugnisse eines enormen Wissens um verschiedene Bearbeitungstechniken. Der Archäologe Dr. Wolfgang Lobisser informiert.

Am 16. und 17. August 2025: **„Eine Legierung verändert die Welt – Bronzezeit zum Anfassen“**

Kaum ein Werkstoff hat den Verlauf der Menschheit so nachhaltig verändert wie die Bronze: sie gab einer ganzen Epoche ihren Namen. Aber warum eigentlich? Dieser und anderen Fragen aus der Zeit vor 3.000 Jahren geht der Archäo-Entertainer Klaus Haller nach. Sein Auftritt wird durch Vorführungen zum Feuermachen und eine „Bronzezeit-Fashion-Show“ ergänzt.

Am 3. und 4. Oktober 2025: **„Von Laut bis Leise – Musik und Musikinstrumente aus grauer Vorzeit“**

Wie klang die Steinzeit? Und wie die ihr nachfolgende Bronzezeit? Funde von Flöten und anderen Musikinstrumenten aus Holz und Knochen werfen ein Schlaglicht auf einen gern vernachlässigten Teil der Urgeschichtsforschung: die Musik. Der Musikwissenschaftler Thomas Olesch referiert über den momentanen Stand der Forschung, wobei er gleichfalls für eine musikalische Untermalung sorgt – Mitmachen erwünscht!

Weitere Veranstaltungen:

Archaeo-Kids-Kinderclub:

Die Pfahlbauten Unteruhldingen unterhalten einen Kinderclub für pfiffige Archaeo-Kids. Jedes Jahr finden mehrere, vom pädagogisch-wissenschaftlichen Personal des Museums geleitete Veranstaltungen statt. Mitmachen können alle Kinder ab 6 Jahren.

Programm 2025:

Freitag den 25. April 2025: **„Der Schatz der Pfahlbauer 3 – Im Zeichen des Bibers“**

Seit einiger Zeit treibt sich ein schokoladenliebender Biber in den Pfahlbauten herum. Das hat unseren Steinzeitmann Uhldi dazu veranlasst, all seine Süßigkeit gut zu verstecken… Zu gut, denn nun kann Uhldi den Schatz selbst nicht mehr finden! Könnt ihr ihm bei der Suche helfen?

Freitag den 20. Juni 2025: **„Frisch und knusprig – die Pfahlbaupizza!“**

Schon vor über 6000 Jahren konnten die Menschen Grillen, Kochen, Braten und Backen. Das haben sie so gerne und oft gemacht, dass Archäologen noch heute Reste von Broten, Brei und sogar Nudeln aus der Stein- und Bronzezeit finden können. Vor diesem Hintergrund wollen wir in einem Ofen der Pfahlbauer Pizza backen!

Donnerstag den 31. Juli 2025: **„Die Steinzeit war bunt!“**

Graue Vorzeit? Weit gefehlt – tatsächlich bedienten sich die Pfahlbauer und ihre an Land lebenden Verwandten zahlreicher Optionen, um sich das Leben bunter zu gestalten. In den Pfahlbauten dürft ihr diverse Farben, aber auch Pinsel und Stempel, herstellen und benutzen.

Freitag den 22. August 2025: **„Mit dem Einbaum auf dem Bodensee…“**

Was kann es bei den steigenden Sommertemperaturen Schöneres geben, als sich auf den kühlenden See hinaus zu begeben? Vergesst also eure Badesachen nicht – und, dass ihr aktiv Paddeln und Schwimmen können müsst!

Freitag den 12. September 2025: **„Tonrassel und Schwirrholz – Musik aus den Pfahlbauten“**

Vom Feuer abgesehen dürfte die Musik der wohl älteste Begleiter der Menschheit sein: Schellen, Rasseln und Flöten aus urgeschichtlichen Höhlen und Pfahlbauten belegen dies in eindrucksvoller Weise. Ihr wollt ein paar dieser Musikinstrumente ausprobieren? Dann kommt vorbei!

Kinderferien: am Mittwoch den 20. und 27. August sowie am Mittwoch den 3. September 2025

Im Zuge unseres Kindersommerferienprogramms können Kinder die Welt der Stein- und Bronzezeit erkunden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten spannende und vor allem abwechslungsreiche Mitmachangebote!

Großelterntage: am Mittwoch den 29. sowie am Donnerstag den 30. Oktober 2025

Erneut finden am 29. und 30. Oktober in den Pfahlbauten Unteruhldingen die allseits beliebten Großelterntage statt. Zu dieser Zeit haben Großeltern und ihre Enkelkinder die Gelegenheit, das Leben in Stein- und Bronzezeit hautnah mitzuerleben. So dürfen Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst anpacken und sich mit den technischen wie auch künstlerischen Errungenschaften der Pfahlbauer vertraut machen. Und das Beste daran: alle gemeinsam oder allein hergestellten Objekte dürfen mit nach Hause!

Das diesjährige Thema der Großelterntage ist „Musik und Spielzeug der Pfahlbauer“. Los geht es mit einer Führung durch das Neue Museum und die Außenanlage, die einen Eindruck von den musikalischen und spielerischen Möglichkeiten der Urzeitmenschen geben. Im Anschluss daran darf gebastelt werden, wobei verschiedene Musikinstrumente (Kerbflöte, Schwirrholz, Rassel…) und Spielelemente (Würfel, Memory, Brettspiele…) zur Auswahl stehen.

Weitere Highlights:

Seit dem 21. Juni 2024 geöffnet: **Das Neue Museum am See**

Der über 12 Meter hohe Holzbau ähnelt einem umgedrehten Einbaum, dem Boot der Pfahlbauer. In der Ausstellungshalle des Neubaus trennt eine Lichtinstallation die Vermittlungsebenen in einen Bereich unter und einen Bereich über Wasser.

Das Besucherzentrum im Erdgeschoss besitzt eine Fläche von über 1.000 Quadratmetern. Hier werden die Originalfunde präsentiert, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Eine steinzeitliche Kopfbedeckung gehört ebenso dazu wie eine bronzezeitliche Holunderflöte und eine komplett erhaltene Holzschale mit Schöpflöffel. Sie alle haben sich unter Sauerstoffabschluss auf dem Grunde des Bodensees über Jahrtausende hinweg erhalten.

Das Obergeschoss der Anlage setzt sich mit den gelösten und ungelösten „Rätseln“ der Pfahlbauer auseinander. Hier wird auch ein Blick in die Zukunft geworfen.

Der Museumsgarten und die neugestaltete Ufer-Terrasse mit Freitreppe laden zum Verweilen ein.

Dem Welterbe der Pfahlbauten auf den „Grund“ gehen: Das **ARCHAEORAMA**

Die Multimediashow ARCHAEORAMA führt in das von Land aus unsichtbare Welterbe der Pfahlbauten. In einem 360-Grad-Panoramakino erhalten die Gäste faszinierende Einblicke in die sonst verborgene Unterwasserwelt des Bodensees. Zu sehen ist unter anderem ein virtuelles Pfahlfeld sowie die Methoden, mit denen die Taucharchäologie die Schätze der Pfahlbauer erschließt.

Noch nicht genug?

Weitere (Überraschungs-)Veranstaltungen werden im Laufe des Jahres auf unserer Website www.pfahlbauten.de, auf Facebook und auf Instagramm angekündigt!

PFAHLBAUTEN.OFFICIAL

Programmänderungen vorbehalten.

Bilder: © Archiv Pfahlbaumuseum